

ESSLINGEN

informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 23.1.2026 AUSGABE 3

Am 8. März stehen zwei Entscheidungen an

STADT Wahlbenachrichtigungen und Infobroschüre zum Bürgerentscheid werden ab Ende Januar verschickt – Briefwahlstelle öffnet am 3. Februar

Am Sonntag, 8. März, finden in Esslingen am Neckar die Wahl zum 18. Landtag in Baden-Württemberg sowie gleichzeitig der Bürgerentscheid über die Standortfrage der Stadtbücherei statt.

Versand Wahlunterlagen

In den nächsten Tagen werden die amtlichen Wahlbenachrichtigungen für die Landtagswahl und den Bürgerentscheid am 8. März versendet.

Diese Schreiben informieren die Wahlberechtigten unter anderem darüber, dass sie im Wählerverzeichnis stehen, in welchem Wahlraum sie ihre Stimme abgeben können und dass sie einen Wahlschein samt Briefwahlunterlagen beantragen können.

Was ist zu tun, wenn die Wahlbenachrichtigungen nicht kommen?

Die Wahlbenachrichtigungen müssen bis zum 21. Tag vor der Wahl, das ist der **15. Februar**, zugeschickt werden. Wer bis dahin kein Schreiben erhalten hat, kann sich an das Wahlamt wenden und zum Beispiel klären, ob es einen ordnungsgemäßen Eintrag im Wählerverzeichnis gibt. Die Einsicht in

das Wählerverzeichnis ist in Esslingen von 16. bis 20. Februar in der Briefwahlstelle in der Schickhardtthalle im Alten Rathaus möglich. Dort können die eingetragenen Daten auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft werden. Wer seine Angaben für unrichtig oder unvollständig hält, kann in dieser Zeit Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen. Dazu gibt es auf der städtischen Website eine öffentliche Bekanntmachung.

Wie beantrage ich die Briefwahl?

Um die Briefwahl zu beantragen, gibt es verschiedene Wege: Auf der versandten Wahlbenachrichtigung findet sich ein QR-Code, der per Smartphone eingescannt werden kann. Alternativ können Bürgerinnen und Bürger die Briefwahl online auf der städtischen Website sowie per Mail oder per Post an das Wahlamt beantragen. Zudem kann die Briefwahl auch persönlich beantragt werden. Dazu hat ab dem **3. Februar** die Briefwahlstelle in der Schickhardtthalle im Alten Rathaus geöffnet. Die Öffnungszeiten lauten: montags bis freitags zwischen 7:30 und 12 Uhr, dienstags sowie donnerstags von



Ab dem 3. Februar ist die Briefwahlstelle im Alten Rathaus geöffnet.

Foto: mam

13 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr. Hier kann nicht nur die Briefwahl beantragt, sondern auch direkt vor Ort gewählt werden.

Welche Hilfe gibt es für sehbehinderte Wahlberechtigte?

Sehbehinderte oder blinde Menschen werden bei der Landtagswahl zum Beispiel durch Stimmzettelschablonen und Audio-Erklärungen unterstützt. Infos

dazu gibt es auf der städtischen Website sowie beim Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein unter bbsvvmk.de.

Werden noch Helferinnen und Helfer benötigt?

Für den Wahlsonntag werden in Esslingen rund 650 Helferinnen und Helfer gebraucht. Viele Bürgerinnen und Bürger sowie städtische Mitarbeitende haben sich bereits zu dieser ehrenamtlichen

Tätigkeit gemeldet, dennoch werden weiterhin zusätzliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht. Bewerbungen sind über die städtische Website auf esslingen.de/wahlhelfer möglich.

Infos rund um den Bürgerentscheid

Ebenfalls am 8. März entscheiden die Esslinger Bürgerinnen und Bürger per Bürgerentscheid über den Standort der Stadtbücherei. Die Abstimmungsfrage des Bürgerentscheids lautet: „Sind Sie dafür, dass die Esslinger Stadtbücherei im Bebenhäuser Pfleghof bleibt und der Gemeinderatsbeschluss für die Verlagerung der Stadtbücherei in die Objekte Zehntengasse 1 und Rathausplatz 14 (Umzug ins ehemalige Modehaus Kögel) aufgehoben wird?“

Die Broschüre zum Bürgerentscheid mit den relevanten Informationen wird Anfang Februar an alle Esslinger Haushalte verschickt. Die Broschüre steht bereits jetzt zum Download auf esslingen.de/standort-stadtbibliothek zur Verfügung. Weitere Infos zu den anstehenden Wahlen gibt es auch auf esslingen.de/wahlen. cop

Innovativ, verbindend, lebendig: Ideen für BUGA gesucht

Bundesgartenschau 2043 in Esslingen, Stuttgart und Ludwigsburg: Bewerbung für Machbarkeitsstudie ab sofort möglich

Esslingen, Stuttgart, Ludwigsburg und die Region Stuttgart haben sich im vergangenen Sommer für die Bundesgartenschau (BUGA) 2043 beworben. Diese Woche wird die Machbarkeitsstudie ausgelobt, die als planerisches Fundament für den weiteren Weg benötigt wird und letztlich eine gesicherte Entscheidungsgrundlage für die politischen Gremien darstellt.

Der Neckar verbindet

Welche Ziele sollen mit einer Bundesgartenschau im Herzen der Region Stuttgart erreicht werden, welche zentralen Themen sollen mit dem Grünprojekt bespielt werden, für welche Zukunftsaufgaben werden Lösungen angestrebt? Mit diesen Fragen haben sich die Beteiligten in den vergangenen Monaten intensiv beschäftigt.

Als blaues Band verbindet der Neckar die drei Kommunen und die Region Stuttgart. Deswegen soll sich die Bundesgartenschau auf

den Fluss sowie die angrenzenden Kulturlandschaften – etwa die Weinberge – und Stadträume fokussieren. „Die Bewerberteams sollen frei denken können. Wir freuen uns auf eine große Bandbreite an Ideen im Wettbewerb um die Vergabe“, sagt Jonathan Makkath, der das Thema Bundesgartenschau als persönlicher Referent von Oberbürgermeister Matthias Klopfer zusammen mit den Amtsleitern Axel Fricke (Stadtplanung) und Matthias Scheider (Grünflächen) bearbeitet.

Erste Denkanstöße

Trotzdem haben die Projektbeteiligten bereits Denkanstöße zu zentralen Themen formuliert. So soll im Rahmen der Machbarkeitsstudie ein klares Profil entwickelt werden, das der BUGA 2043 eine eigene Identität verleiht und eine emotionale Bindung schafft. Mit der Gartenschau sollen innovative Ansätze verbunden sein. Mit den ver-

zu einer zukunftsähigen Entwicklung der Flusslandschaft beitragen. Gleichzeitig soll Bestehendes weitergedacht werden – die Bundesgartenschau soll den Fluss erlebbar machen und ökologisch aufwerten, zugleich sollen Arbeiten, Wohnen, Mobilität und Infrastruktur im Konzept bedacht werden.

Entlang des Neckars sollen die unterschiedlichen Akteure vernetzt und tragfähige Kooperationen entwickelt werden. Bis ins Jahr 2043 vergeht noch viel Zeit – deswegen sollen Vorschläge unterbreitet werden, wie die BUGA bis dorthin bereits zu einem lebendigen Erlebnis wird.

BUGA in Esslingen

Als Grundlage für die Machbarkeitsstudie haben sich Esslingen, Stuttgart, Ludwigsburg sowie der Verband Region Stuttgart bereits mit eigenen möglichen Schwerpunkten beschäftigt. Mit den ver-

schiedenen Beiträgen wird dem Umstand Rechnung getragen, dass sich die Kommunen und ihre Herausforderungen unterscheiden. In Esslingen sieht man zum einen großes Potenzial in dem Bereich „Mettingen, Innenstadt und Plienauvorstadt“ mit seinen Altstadtkanälen, Parks und der neuen Weststadt. Ziel einer Bundesgartenschau könnte es in diesem Bereich sein, weitere Zugänge zum Neckar zu schaffen und gleichzeitig neue Verbindungen über die Bundesstraße, die Gleise sowie den Fluss aufzubauen.

Ein zweiter Fokus liegt auf dem Bereich „Oberesslingen, Neckarinseln und Sirnau“. Angedacht ist unter anderem, das Hofgut Sirnau als Standort für die Blumenschau zu nutzen. Zudem könnten die Neckarinseln sowie der nördliche Neckararm aufgewertet werden.

„Wir sind überzeugt, dass die Bundesgartenschau 2043 einen wichtigen Impuls für die Stadt und die Region setzen kann: die landschaftliche Vernetzung fördern, städtebauliche Barrieren abbauen und die Entwicklung zu einer klimaresilienten Stadt unterstützen“, betont Axel Fricke.

Ausschreibung

Die Städte Esslingen am Neckar, Ludwigsburg und Stuttgart sowie der Verband Region Stuttgart schreiben die Vergabe einer Machbarkeitsstudie für die Bewerbung um eine Bundesgartenschau im Rahmen eines zweiphasigen Pitchverfahrens aus.

Bewerben können sich interdisziplinäre Planerteams aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und verwandten Disziplinen. Die vollständigen Unterlagen zur Ausschreibung stehen über folgenden Downloadlink zur Verfügung: region-stuttgart.org/buga43. Einsendeschluss für Bewerbungen für Phase 1 ist der 6. März, 12 Uhr. isa

Ein Parkausweis für 44 Kommunen im Kreis

MOBILITÄT Der neue kreisweite Handwerkerparkausweis kann seit 1. Januar beantragt werden

Es mag nur eine Ausnahmegenehmigung sein. Und doch ist der neue kreisweite Handwerkerparkausweis ein Meilenstein – in vielerlei Hinsicht: Er baut bürokratische Hürden ab, erleichtert die tägliche Arbeit der Handwerksbetriebe und ist ein Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit der Kommunen im Landkreis Esslingen.

Die Ausgangslage

Wer Schreiner, Fliesenleger oder Heizungsbauer in Esslingen ist, arbeitet meist nicht nur in Esslingen, sondern hat auch Kundinnen und Kunden in Plochingen, Kirchheim/Teck oder auf den Fildern. „Bisher mussten die Betriebe bei der jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörde eine separate Ausnahmegenehmigung für das Handwerkerparken beantragen. Das war ein riesiger Aufwand“, berichtet Brigitte Länge, Leiterin des Ordnungsamtes.

„Die Handwerkerschaft hat sich deswegen schon lange einen kreisweiten Handwerkerparkausweis gewünscht“, weiß Christine Clement-Wiegand, Leiterin des Amts für Wirtschaft. Zumal diese Ausnahmegenehmigungen oft unterschiedliche Regelungen beinhaltet.



Ordnungsamtsleiterin Brigitte Länge (links) und Christine Clement-Wiegand, Leiterin des Amts für Wirtschaft, freuen sich über den Meilenstein. Foto: isa

ten: Während zum Beispiel in den einen Kommunen Handwerksbetriebe mit ihrem Sonderausweis in Fußgängerzonen einfahren durften, war dies in anderen Städten und Gemeinden nicht erlaubt. „Für den neuen einheitlichen Ausweis mussten deswegen auch gemeinsame verkehrsrechtliche Regelungen ausgehandelt werden“, erläutert Brigitte Länge.

Die Lösung

Die Initiative für erste Gesprä-

che kam aus der Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen. Nach anderthalb Jahren Arbeit und vielen Besprechungen kann ein solcher Handwerkerparkausweis für den Landkreis Esslingen seit 1. Januar beantragt werden. „Das Handwerk ist eine tragende Säule unserer regionalen Wirtschaft. Mit dem Projekt schaffen wir eine spürbare Entlastung für Betriebe, die oft kurzfristig und an wechselnden Einsatzorten tätig sind“, sagte Landrat Marcel Musolf

bei der offiziellen Vorstellung des Handwerkerparkausweises. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden im Landkreis bewerten alle Beteiligten als sehr gelungen – und als wichtiges Fundament für weitere Projekte. Verbunden ist mit dem kreisweiten Handwerkerausweis übrigens auch eine Digitalisierung des Vorgangs, die nötige gemeinsame Plattform wurde von der Stadt Esslingen entwickelt.

Der Ausweis kann online beantragt werden. Der Link zum städtischen Serviceportal befindet sich auf esslingen.de/wirtschaft.

Die Details

Mit dem Handwerkerparkausweis kann ein Betrieb für die Dauer des Arbeitseinsatzes kostenfrei im Bereich von Parkscheinautomaten, von Parkscheibenpflicht, in verkehrsberuhigten Bereichen, in Bewohnerparkzonen, in Fußgängerzonen oder im Bereich mit eingeschränktem Halteverbot parken. Voraussetzung ist, dass in zumindest einer Entfernung keine andere Parkmöglichkeit besteht. Die Fahrzeuge müssen zudem als Service-, Montage- oder Werkstattwagen benötigt werden. Auf einer

Ausweiskarte können jeweils drei Kennzeichen eingetragen werden, allerdings kann die Karte nur abwechselnd genutzt werden. Der Ausweis ist in allen 44 Kommunen im Landkreis gültig und kostet 200 Euro für zwölf Monate. „Dank dieser Lösung können Handwerksbetriebe ihre Dienstleistungen vor Ort noch schneller und effizienter erbringen – ein Gewinn für alle“, sagt Kreishandwerksmeister Karl Bossler.

Bedarf in Esslingen

Bisher sind in Esslingen pro Jahr zwischen 250 und 300 Handwerkerparkausweise beantragt worden. Wie sich die Zahlen nun entwickeln, kann Brigitte Länge noch nicht einschätzen. In der ersten Woche der Einführung wurden allerdings schon 14 Ausweise beantragt. Bereits im Februar wollen sich die Beteiligten des Landratsamtes sowie der Städte und Gemeinden zu einer ersten Feedbackrunde zusammenschalten. „Denkbar ist nicht nur eine Optimierung, sondern auch eine Ausweitung, zum Beispiel für den Bereich der Ambulanten Pflegedienste“, sagte Landrat Marcel Musolf. isa

Tourismusbilanz: Esslingen bleibt auf Erfolgskurs

FREIZEIT Hochrechnung erwartet rund 295.000 Übernachtungen – Stadtführungen weiter im Plus

Der Tourismusstandort Esslingen bestätigt 2025 seine starke Entwicklung: Auf Basis der bislang vorliegenden amtlichen Zahlen zeichnet sich ab, dass 2025 – nach dem Rekordjahr 2024 – das zweitbeste Jahr seit Beginn der Datenerhebung durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg wird.

Übernachtungen

Bis Ende September verzeichneten die 23 Beherbergungsbetriebe in Esslingen insgesamt 215.970 Übernachtungen. Das entspricht einem Rückgang von 3,3 Prozent gegenüber 2024. „Gerade vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlich anspruchsvollen Lage und ohne zusätzliche Sondereffekte wie Fußball-EM 2024 zeigt sich: Esslingen ist als Reiseziel robust und wettbewerbsfähig. Das ist ein sehr positives Signal“, ord-

net Oberbürgermeister Matthias Klopfer, Aufsichtsratsvorsitzender der Esslinger Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft (EST), ein.

Stadtführungen

Auch das EST-Geschäftsfeld Stadtführungen blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Die Nachfrage nach den vielfältigen Angeboten ist erneut gestiegen: Individuell gebuchte Gruppenführungen sind um sechs Prozent gestiegen, öffentliche Führungen um sieben Prozent.

Stadtinformation

Die Weiterentwicklung der Stadtinformation stand 2025 klar im Zeichen von Qualität und Profil. Aufbauend auf der erfolgreichen i-Punkt-Zertifizierung durch den Deutschen Tourismusverband 2024 wurde das Angebot an Pro-

dukten und Dienstleistungen 2025 strategisch weiterentwickelt und stärker auf regionale, nachhaltige und hochwertige Produkte ausgerichtet. Eigene Produktentwicklungen wie die Esslinger „Zwiebel-Bonbons“ oder der Fairtrade-Rucksack stärken die Identität der Marke Esslingen.

Starke Impulsgeber

Die Esslinger Markt und Event GmbH (EME) zieht für 2025 ebenfalls eine positive Bilanz. Das Estival hat sich erfolgreich als bedeutendes Kulinarik- und Sommerformat in der Region etabliert und leistet einen wichtigen Beitrag zur Belebung der Innenstadt. Der Esslinger Mittelalter- und Weihnachtsmarkt erreichte 2025 mit rund einer Millionen Besuchenden, 180 Ständen, über 500 kulturellen Programmpunkten und

einer enormen Medienreichweite erneut ein Spitzenniveau. Besonders erfreulich sind die Platzierungen in relevanten Rankings: So wählte die renommierte englische Tageszeitung „The Times“ den Esslinger Markt erneut unter die Top 25 der attraktivsten Weihnachtsmärkte Europas, die Zeit in Hamburg sieht den Markt in den Top 8 in Deutschland.

„Wir werden das Erfolgskonzept konsequent weiterentwickeln“, betont EME-Geschäftsführer Michael Metzler.

Zwei Wiedereröffnungen

Gute Nachrichten für Bürgerschaft und Gäste der Stadt: Mit dem Dicken Turm und dem Merkelschen Schwimmbad sind zwei bedeutende Einrichtungen nach umfangreichen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten wieder geöffnet.

Digitale Welt

Auch digital konnte das Esslinger Stadtmarketing im vergangenen Jahr deutlich zulegen. Die Webseite verzeichnete einen kräftigen Anstieg der Seitenaufrufe von 559.878 im Jahr 2024 auf 717.289 im Jahr 2025. Gleichzeitig wuchs die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer spürbar von 199.986 auf 274.693. Auch auf den Social-Media-Kanälen des Stadtmarketings zeigt sich eine positive Entwicklung. Besonders der Instagram-Kanal @instagram.com/city.esslingen verzeichnete 2025 eine deutliche Reichweitensteigerung. Durch die aufmerksamkeitsstarken und authentischen Videoformate der Stadtinfluencerin Juliette konnte die Zahl der Followerinnen und Follower im letzten Jahr in acht Monaten um über 100 Prozent gestiegt werden. red

Aktuelles

Bekanntmachungen

Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Esslingen finden sich online unter esslingen.de



- 1. Öffentliche Bekanntmachung zur Änderung der Weinbergrolle
- 2. Bekanntmachung des Bürgerentscheids Stadtbücherei

Wasserrohrbruch

Die Stadtwerke Esslingen (SWE) erneuern seit **Donnerstag, 15. Januar** eine Wasserversorgungsleitung in der Berkheimer Straße in der Pliensauvorstadt. Die Maßnahme musste kurzfristig infolge eines Rohrbruchs durchgeführt werden. Die Berkheimer Straße ist für die Dauer der Arbeiten auf Höhe des Gebäudes mit der Hausnummer 10 voll gesperrt. Die Arbeiten werden voraussichtlich noch ein paar Tage andauern, da der Straßenbereich unterspült wurde.

Oberleitungsausbau

Ab **26. Januar** werden im Bereich der Haltestelle Eugen-Bolz-Straße und unterhalb der Flandernstraße die ersten Oberleitungsmasten gestellt. Ab **27. Januar** starten die Arbeiten zwischen Wilhelm-Lechner-Straße und Flandernstraße, die bis 11. Februar dauern. Während dieses Zeitraums steht der Längsparkstreifen entlang der Rotenackerstraße nur in eingeschränktem Umfang zur Verfügung. Die Bushaltestelle Flandernstraße wird weiterhin angefahren.

Kleingärten

Stückle gesucht? In der Neckarhalde, im Krummenacker und in der Pliensauvorstadt verpachtet die Stadt Esslingen am Neckar jeweils ein Gartengrundstück. Die Vergabe erfolgt gegen ein verbindliches Gebot über die jährliche Miete, die jeweilige Mindestpacht ist einzuhalten. Gebote können ausschließlich innerhalb der Fristen über das jeweilige Formular abgegeben werden. Weitere Informationen unter esslingen.de/kleingartenanlagen

Aktuelle Sitzungen

Mi., 28.1., 16 Uhr
Gemeinderat

Alle Sitzungen und Vorlagen finden sich unter ris.esslingen.de.



Sommersemester der Volkshochschule startet

Die VHS Esslingen bietet im Sommersemester ein vielfältiges Programm mit rund 1.200 Kursen, Seminaren und Veranstaltungen. Die Angebote aus sieben Fachbereichen laufen von Februar bis August 2026, die Anmeldung ist ab sofort möglich. „Angesichts der rasanten globalen Veränderungen reflektieren wir in mehreren hochkarätigen Vorträgen und Gesprächen die aktuellen politischen Entwicklungen“, sagt Claus Lüdenbach, Leiter der Volkshochschule. So wird am **5. Februar** der renommierte Politikwissenschaftler Herrfried Münker die aktuelle politische Weltlage analysieren und der Frage nachgehen, ob Impren wiederkehren. Jan Philipp Reemtsma diskutiert am **25. März**, was eigentlich Antisemitismus ist. Außerdem kommen mit Petra Gerster, Michel Friedman und Nora Bossong weitere spannende Gäste nach Esslingen. Künstliche Intelligenz ist in aller Munde, die VHS bietet dazu unterschiedliche Veranstaltungen, in der die Teilnehmenden KI selbst ausprobieren und entdecken können. Der Fachbereich Gesundheit lädt dazu ein, unter anderem die italienische, syrische, iranische und indische Küche kennenzulernen. Zudem können Interessierte an der VHS Esslingen insgesamt 24 Sprachen erlernen. „Erstmals haben wir auch Kinderschwimmkurse für Anfängerinnen und Anfänger im Programm“, betont Claus Lüdenbach. „Wir empfehlen zudem unsere Elternakademie, die wir 2025 gestartet haben. Sie bietet in Vorträgen Impulse, Tipps und Austausch, wie Eltern ihre Kinder auf deren Weg begleiten können.“

Jetzt anmelden

Das vollständige Programm für das Sommersemester ist online auf vhs-esslingen.de abrufbar. Die Anmeldung zu den Kursen ist persönlich in der Volkshochschule Esslingen, Mettinger Str. 125, 73728 Esslingen, telefonisch unter 0711 55021-0, per E-Mail an info@vhs-esslingen.de sowie auf der VHS-Homepage möglich. sbi

Hilfe bei seelischen Problemen

Psychische Probleme können jeden betreffen. Damit Betroffene und Angehörige nicht allein bleiben, bieten das Zentrum für Arbeit und Kommunikation (ZAK) als Einrichtung des Vereins für Sozialpsychiatrie (VSP), die Gemeindepsychiatrischen Dienste (GPD) der Stadt Esslingen und die Offene Herberge e. V. die Veranstaltungsreihe „TrialogischES“ an. Themen der kommenden Treffen sind Familie und Freunde (**28. Januar**), Angststörungen (**25. Februar**) und Selbstfürsorge für Angehörige (**25. März**). Die Treffen finden am letzten Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr im barrierefreien Forum Esslingen statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Informationen gibt es unter esslingen.de/trialogisches, per Mail an trialogisches@vsp-net.de oder unter Telefon 0711/3512 2451. sbi

Die Weststadt bekommt eine neue grüne Lunge

BAUEN Temporärer Stadtteilplatz an der Hochschule – Viele Baumaterialien stammen aus anderen Projekten

Stark besiedelt und verdichtet, fehlt es der Esslinger Weststadt vor allem an einem: Grünflächen, die nicht nur einen attraktiven Aufenthalt an der frischen Luft ermöglichen, sondern dem Stadtteil in Zeiten des Klimawandels auch Abkühlung und Schatten bringen. Eine solche kleine Oase in Form eines temporären Stadtteilplatzes entsteht derzeit direkt gegenüber dem Eingang des neuen Hochschulareals. Wo bisher Baucontainer standen und Materialien lagerten, sollen sich ab Herbst Studierende sowie Anwohnerinnen und Anwohner in einem Mini-Park aufhalten können.

Azubis im Einsatz

Im November hat die Stadt die Fläche erworben. Bereits seit Jahresende ist der städtische Landschaftsgärtnernachwuchs auf dem insgesamt 3.360 Quadratmeter großen Gelände zu Gange: Aus unbrauchbarem Abbruchmaterial, das auf der Baustelle des Neckaruferparks nicht mehr benötigt wird, bauen sie Trocken-

mauern, die am Rande des Platzes zwei größere Strauchzonen einfassen. Zudem bilden die Mauern einen idealen Lebensraum und ein Ersatzbiotop für die auf dem Gelände vorgefundene Eidechsen. „Bei der Umsetzung des Platzes wollen wir möglichst nachhaltig agieren. Deswegen verwenden wir nicht nur bereits vorhandene Abbruchmaterialien aus anderen Projekten, sondern erhalten auch die Spontanvegetation“, erläutert Julia Bolay-Hatzipoulidis, Projektleiterin des Grünflächenamts.

So wurden bereits die Büsche entlang der Schlachthausstraße geschnitten. Demnächst werden noch die drei stattlichen Bäume an der Fleischmannstraße vom städtischen Baumpflegetrupp gepflegt. Eine junge Birke auf dem Gelände soll ebenfalls erhalten werden. „Unser nächster Schritt wird sein, mit den Azubis Sträucher zu roden“, sagt Ulrich Klein, Ausbildungsleiter beim Grünflächenamt. Diese Arbeiten stellen die vorbereitenden Maßnahmen für zwei Klimawäldchen dar,



Bis Herbst entsteht hier ein Mini-Park, der zum Verweilen einlädt. Foto: isa

die ebenfalls zum Verweilen einladen. Für diese Einfassungen werden Eichenstämmе aus dem städtischen Wald verwendet. Die Klimawäldchen sollen für Kühlung und Schatten sorgen und werden direkt auf dem bestehenden Belag modelliert. Anfallendes Regenwasser wird sofort in den Pflanzflächen versickern.

Nachhaltigkeit gefragt

Zusätzliche Aufenthaltsbereiche sollen durch Holzdecks entstehen, die im Zuge der Neugestaltung des Marktplatzes dort entfernt werden und in dem neuen Park wieder verwendet werden. „Das unterstreicht die Nachhaltigkeit dieses Projekts“, sagt Julia Bolay-Hatzipoulidis. Erhalten wird selbstverständlich auch der Portalkran, der am Rande des Geländes steht und an die Vergangenheit des Geländes als Güterbahnhof erinnert. Als Industriedenkmal steht er unter Schutz. In diesem Haushaltsjahr sind 75.000 Euro zur Herstellung des temporären Stadtteilplatzes vorgesehen. isa

Villa Merkel setzt auch 2026 starke Akzente

Neues Jahresprogramm: Internationale Positionen und spannende Partnerschaften – Neukonzeption funktioniert

Den Auftakt in das Ausstellungs-jahr 2026 der Villa Merkel bilden ab dem **8. März** zwei parallel gezeigte Präsentationen. In der ersten musealen Einzelausstellung der chilenisch-peruanischen Künstlerin Ivana de Vivanco stehen postkoloniale Narrative, religiöse und kulturelle Praktiken sowie die sozialen und ökologischen Realitäten der Atacama-Wüste im Mittelpunkt. Ihre Arbeiten verbinden Malerei, Skulptur und Video zu vielschichtigen Erzählungen, die historische Forschung und künstlerische Fiktion miteinander verknüpfen.

Generation Z im Fokus

Zeitgleich eröffnet die Ausstellung „Anti Heroes“, die sich der Sammeln aus der Perspektive der Generation Z widmet. Bereits als Jugendlicher fand der Kunstsammler Lukas Jakob in der Bildenden Kunst Identifikation und Inspiration für seine eigene Weltansicht. Werke aus seiner Sammlung setzen diesem persönlichen Zugang in Beziehung zum Motiv des Antihelden oder der Antiheldin. Auf demselben Stockwerk schließt die Präsentation des Stipendiaten Esslinger Bahnwärter 2025 Grischa Hyazinth Kaczmarek an, dessen Arbeiten mit der Sammlung Jakob thematische Schnittmengen aufweisen, insbesondere in der Auseinandersetzung mit postheroischer Männlichkeit, queerer Identität und Populärkultur.

Die gemeinsame Eröffnung findet am **Samstag, 7. März**, um 17 Uhr statt.

Kunst im Sommer

Im Sommer rücken Material, Raum und Natur in den Fokus. Die Schweizer Künstlerin Julia Steiner



Die Schweizer Künstlerin Julia Steiner wird ihre raumgreifenden Zeichnungen im Sommer präsentieren.

Foto: Andrea Rossetti

zeigt raumgreifende Zeichnungen und Installationen, die sich mit Vergänglichkeit, Wiederholung und natürlichen Ordnungsprinzipien auseinandersetzen. Parallel dazu entwickeln Olaf Holzapfel und Raul Walch eine gemeinsame Präsentation im Obergeschoss der Villa Merkel und im Merkelpark. Ihre Arbeiten verbinden traditionelle Bau- und Textiltechniken mit ökologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen und beziehen Raum, Wind und Umgebung aktiv mit ein.

Herbst-Höhepunkt

Ein besonderer Höhepunkt des Herbstes ist das zehnjährige Jubiläum der Ausstellung „Meisterschüler:innen im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst“ in Kooperation mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Herausragende Absolvent:innen und Absolventen

präsentieren hier erstmals ihre postgradual entwickelten künstlerischen Projekte. Den Jahresabschluss gestaltet erneut der Esslinger Kunstverein mit einer Gastausstellung, die regionale und überregionale Positionen zusammenführt.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2025

Mit ihrem Jahresprogramm 2026 knüpft die Villa Merkel an das erfolgreiche Ausstellungsjahr 2025 an, in dem die Galerie rund 10.500 Besucherinnen und Besucher und damit rund 17 Prozent mehr als im Vorjahr begrüßen konnte. Seit Jahrzehnten zählt die Villa Merkel zu den wichtigsten Ausstellungshäusern in Baden-Württemberg und genießt mit Gästen aus 25 Ländern von allen Kontinenten auch internationale hohe Anerkennung. Besonders deutlich gewachsen

ist allerdings zuletzt die Resonanz vor Ort: Mit rund 40 Prozent stellten Besucherinnen und Besucher aus Esslingen 2025 die größte Gruppe, weitere 15 Prozent kamen aus dem Landkreis. „Wir sind erfreut, dass die Neukonzeption so gut funktioniert“, sagt Kulturbürgermeister Yalcin Bayraktar.

Die Sichtbarkeit der Galerie in Esslingen wurde stark erhöht und die renommierte Marke „Villa Merkel“ einem Update unterzogen. Die neue visuelle Gestaltung der Plakate sorgt für ein klares, einprägsames Erscheinungsbild. „Nun fehlt noch die neue Website, diese geht in Kürze online“, ergänzt Galerieleiter Sebastian Schmitt. Auch die Pop-Up Gastronomie „fuenf-bis-neun“ im Merkelpark war erneut ein großer Erfolg. Der Park hat sich im Stadtleben als attraktiver Aufenthaltsort etabliert, um zu entspannen und Menschen zu treffen.

red

Grundsteuer: Bescheide für 2026 verschickt

Auf Basis der neuen Hebesätze wurden am 9. Januar an alle Eigentümerinnen und Eigentümer die neuen Grundsteuerjahresbescheide versandt. Eigentümerinnen und Eigentümer mit mehreren Grundstücken erhalten für jedes Grundstück einen eigenen Grundsteuerbescheid. In der Regel werden diese gemeinsam in einem Umschlag verschickt.

Hebesätze angepasst

Im Zuge der Grundsteuerreform hat der Gemeinderat im Herbst 2024 die Hebesätze der Stadt Esslingen für die Grundsteuer ab dem Jahr 2025 neu festgelegt. Ziel war es, dass die Stadt durch die Reform insgesamt nicht mehr und nicht weniger Grundsteuer einnimmt als zuvor, wodurch eine Aufkommensneutralität der Reform erreicht wurde.

Zu diesem Zeitpunkt lagen jedoch noch nicht alle Grundsteuermessbescheide des Finanzamts vor. Zudem wurden im Laufe des Jahres 2025 viele Messbeträge nach eingeleiteten Einsprüchen nach unten korrigiert. Dadurch nahm die Stadt im Jahr 2025 rund 1,8 Millionen Euro weniger Grundsteuer ein als geplant. Um die angestrebte Aufkommensneutralität wieder zu erreichen, wurde der Hebesatz für die Grundsteuer B ab dem Jahr 2026 auf 280 v. H. angehoben.

Anders ist die Situation bei der Grundsteuer A, die für land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen gilt. Hier bestehen die Messbeträge überwiegend aus sehr kleinen Beträgen. Der Verwaltungsaufwand für die Erhebung der Steuer ist daher höher als der tatsächliche Ertrag. Aus diesem Grund wurde der Hebesatz für die Grundsteuer A ab dem Jahr 2026 aus wirtschaftlichen Gründen auf 0 v. H. gesenkt.

red

Adenauerbrücke: Spurssperrung verlängert

Zur weiteren Entlastung der Adenauerbrücke wird die einspurige Fahrbahn von der Ulmer Straße in Richtung Berkheim um etwa 25 Meter bis über die Bahnlanzen verlängert. Verkehrliche Einschränkungen werden nicht erwartet, da sich die Fahrbahn vor der nächsten Ampelanlage wieder auf zwei Spuren erweitert. Hintergrund sind im Rahmen einer Sonderprüfung festgestellte Undichtigkeiten, durch die unter bestimmten Umständen Wasser in das Brückeninnere eindringen und Betonschäden verursachen kann. Bereits im Dezember wurde deshalb vorsorglich ein rund 60 Meter langes Teilstück einer nördlichen Fahrspur gesperrt.

red

KULTUR Neue Serviceangebote in der Stadtbücherei – Buntes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die Stadtbibliothek Esslingen bietet auch im Jahr 2026 wieder neue Serviceangebote sowie ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Neue Angebote

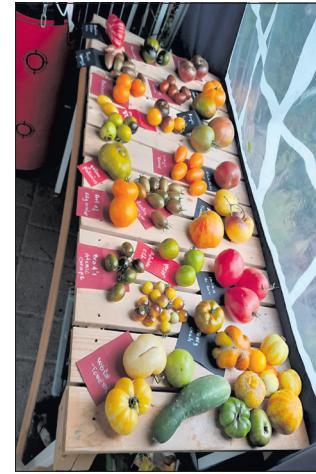
Unter anderem können jetzt in der Bibliothek der Dinge drei Daumenkinos zur Gebärdensprache ausgeliehen werden. Sie laden spielerisch dazu ein, erste Einblicke in Gebärdensprache und visuelle Kommunikation zu gewinnen. Eine weitere Neuerung ist ein Wasserspender, der von allen Besucherinnen und Besuchern ab sofort kostenlos genutzt werden kann. Mit diesem Angebot ist die Bibliothek, die offiziell als „kühl“ an heißen Tagen ausgewiesen ist, nicht nur im Sommer angenehmer nutzbar. Aus Gründen der Nachhaltigkeit und Hygiene bittet die Bibliothek darum, eigene Becher, Gläser oder Flaschen mitzubringen.

Bei den Rückgabekästen in der Webergasse gibt es eine Änderung: Sie stehen den Büchereikundinnen und -kunden ab dem 1. Februar nur noch außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Kriminacht für Kinder

Zahlreiche Veranstaltungen laden im Februar zu besonderen Literaturerlebnissen ein. Los geht es mit

der beliebten Bibliotheksübernachtung für Kinder von zehn bis 14 Jahren von Samstag, 14. Februar, 18 Uhr bis Sonntag, 15. Februar, 9:30 Uhr. Unter dem Motto „Auf Verbrecherjagd“ erwartet die Kinder eine spannende Kriminacht in der Bibliothek. Die Teilnehmenden schlüpfen in unterschiedliche Rollen – als Reporterinnen mit Video-Live-Dreh am Tatort, als Zeugen in der Polizeistation, als Journalistinnen für die Lokalzeitung oder als angehende Krimiautoren. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit interaktiven Mitmachaktionen. „Ich freue mich sehr, dass unsere Bibliotheksübernachtung endlich wieder stattfinden kann. Dieses Format ist für viele Kinder etwas ganz Besonderes, und die Kriminacht verspricht ein tolles, kreatives und spannendes Erlebnis zu werden. Ob meine Mitarbeiterinnen und ich dabei tatsächlich zum Schlafen kommen, bleibt abzuwarten – aber genau das gehört wohl zu einer echten Bibliotheksübernachtung dazu“, sagt Bibliotheksleiter Kevin Butler. Die Anmeldung ist nur vor Ort an der Servicetheke in der Kinderbücherei möglich. Achtung: Im Programmheft hat sich ein Druckfehler eingeschlichen – der Kostenbeitrag beträgt zehn Euro pro Kind.



Bei der Nutzpflanzenbibliothek wird gefachsimpelt. Foto: Transition Town

21. Februar von 10 bis 16 Uhr gibt es im Kutschersaal einen großen Medienflohmarkt für alle Musikbegeisterten, bei dem Folklore-, Jazz- und Rock-Alben zu günstigen Preisen angeboten werden. Am Dienstag, 26. Februar, öffnet ab 16:30 Uhr bereits zum vierten Mal die Nutzpflanzenbibliothek in Kooperation mit Transition Town Esslingen. Im 1. Stock der Stadtbücherei können Interessierte Saatgut und Wissen rund um das Gärtnern tauschen.

Mit der Silent Reading Hour startet Ende Februar ein ganz neues Angebot zur Leseförderung für Erwachsene im Kutschersaal. In ruhiger Atmosphäre wird gemeinsam gelesen – ohne Ablenkung, ohne Austauschpflicht, aber in Gesellschaft. „Allein zu lesen fällt vielen schwerer, als man denkt. Mit der Silent Reading Hour schaffen wir einen Rahmen, der motiviert – und zeigt, dass gemeinsames Schweigen manchmal genau das Richtige ist“, sagt Bibliothekspädagogin Nadine Schäufele. Der erste Termin ist am Freitag, 27. Februar, von 18:30 bis 20 Uhr, gegebenenfalls mit einer anschließenden Austauschrunde bis 20:30 Uhr. Wer teilnehmen möchte, kommt einfach ohne Anmeldung vorbei, der Eintritt ist frei. Weitere Infos und Veranstaltungen auf stadt-buecherei.esslingen.de.

gfr

Klein-Venedig: Brücke wird erneuert

Ersatzneubau für Brücke über den Rossneckar wird bis April 2026 errichtet – Aufenthaltsbereich bleibt gesperrt

Seit dieser Woche und bis April errichtet die Stadt Esslingen an „Klein-Venedig“ einen Ersatzneubau für die Brücke. Der Verkehr wird umgeleitet, der Aufenthaltsbereich bleibt währenddessen gesperrt. Am Montag hat die Stadt Esslingen mit dem Abbruch und dem anschließenden Ersatzneubau der Brücke am Schleifbergle über den Rossneckarkanal in der Altstadt begonnen.

Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende April 2026. Die bestehende Brücke aus dem Jahr 1951 verbindet den Kesselwasen mit dem Georg-Christian-von-Kessler-Platz und der Archivstraße.

Ein Neubau ist notwendig, da die Tragfähigkeit der Brücke derzeit auf neun Tonnen begrenzt ist. Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr können den Bereich hinter der Brücke deshalb bislang nicht erreichen. Mit dem Ersatzneubau wird die Tragfähigkeit auf 20 Tonnen erhöht. Damit wird die Zufahrt für Feuerwehrfahrzeuge sichergestellt und auch die Pflege und Reinigung



Die Aufenthaltsfläche ist während des Umbaus gesperrt.

des Rossneckarkanals durch den städtischen Baubetrieb erleichtert.

Das ist die neue Brücke

Die neue Brücke entsteht an gleicher Stelle und mit den gleichen Abmessungen wie bisher. Sie wird als Stahlkonstruktion mit leichtem Bogen ausgeführt. Da die Brücke auch von Radfahrerinnen und Radfahrern genutzt wird, erhält sie ein neues Geländer mit einer Höhe von 1,30 Metern, das den aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht.

Verkehrsregelungen

Während der Bauzeit bleibt die Zufahrt von der Wehrneckarstraße zum Kesselwasen sowie zu den Gebäuden vor der Brücke möglich. Fußgängerinnen und Fußgänger in Richtung Georg-Christian-von-Kessler-Platz werden vor Ort umgeleitet. Der Aufenthaltsbereich an Klein-Venedig ist während der Bauzeit gesperrt, da er als Baustelleneinrichtungsfläche benötigt wird.

mam

IMPRESSUM

Stadt Esslingen,
Büro OB, Rathausplatz 2,
73728 Esslingen
esslingen.de/amtsblatt
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)

Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Corinna Pehar (cop), Martina Schober (mas), Redaktion (red),

pressestelle@esslingen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer

Verteilung: wöchentlich freitags

an alle Haushalte
Amtsblatt nicht bekommen?
Reklamationen bitte an:
esslingen.de/amtsblatt
Telefon 0711 9310-242

Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart